

THEATERMAGAZIN



Paul Simon über
Punk und Theater
SEITE 3

Die Schneekönigin (8+) –
eine Koproduktion von JNTM
und Schauspiel SEITE 4-5

Ein Blick in die Vergangen-
heit – eine Zeitkapsel auf
der Baustelle SEITE 10

AUFTAKT

KONZERT

Ein Konzert für 4 Flügel: Von Walzer bis Walküre auf 352 Tasten

Haben Sie eigentlich schon einmal vier Flügel auf einer Bühne gesehen? Im Musiksalon // Extra wollen wir den musikalischen Alleskönner mit einem bunten Programm auf großer Bühne hochleben lassen. Der Erlös kommt der Instandhaltung der NTM-Tastensinstrumente zugute.

Fr, 01.11.2024

OPAL BÜHNE

OPER

Familienkonzerte mit neuer Heimat: Sitzkissenkonzerte im OPAL- Foyer

Die Familienkonzerte finden im OPAL wieder eine feste Heimstätte. Für alle, die der Musik und den Instrumenten schon immer ganz nahekommen wollten, sind die Sitzkissenkonzerte im OPAL-Foyer genau das Richtige. Los geht's mit Flöte & Harfe!

So, 10.11. & So, 24.11.2024

OPAL UNTERES FOYER

SCHAUSPIEL

Ins kalte Wasser

Demokratie trifft KI – Eine Reise in die Zukunft

Eine Bandgründung mit KI? Erleben Sie einen musikalischen Abend, der mit 80er-Jahre-Sound, sphärischen Klängen und modernen Computerbeats die Grenzen zwischen Mensch und Maschine, Vergangenheit und Zukunft, Realität und Vision verschwimmen lässt.

Do, 14.11.2024

STUDIO WERKHAUS

SCHAUSPIEL

Möllner Rede im Exil

Die Möllner Rede im Exil erinnert jährlich an die rassistischen Brandanschläge von Mölln am 23.11.1992, bei denen Yeliz Arslan, Ayşe Yılmaz und Bahide Arslan getötet wurden. Im Zentrum dieser Gedenkveranstaltung stehen die Perspektiven von Betroffenen und Angehörigen.

Sa, 16.11.2024

STUDIO WERKHAUS

KONZERT

I got Rhythm, I got Musik, Musik, Musik!

Am ersten Abend des Treffpunkt OPAL-Foyer feiern wir die goldene Ära des Films mit unvergesslichen Melodien. Rafael Helbig-Kostka und eine Jazzband präsentieren Klassiker der »Talkies-Ära« aus den USA und Deutschland.

Es spielen Musiker*innen des NTO
unter der Leitung von Mark Johnston.

Ab So, 03.11.2024

OPAL UNTERES FOYER

TANZ

Just a Game: Spielerisch emotionaler Tanzabend

Animalisch, entlarvend und schön: vier Choreografien von Stephan Thoss, Giovanni Visone, Rebecca Laufer & Mats van Rossum und Edward Clug. Vier individuelle künstlerische Handschriften, mit live gespielter Kammermusik.

Fr, 08.11. & Sa, 16.11.2024

ALTES KINO FRANKLIN

JNTM

Auftakttreffen PLAY

Beim Auftakttreffen der PLAY Schultheatertage starten Theater-AGs mit einem Vorstellungsbesuch in das gemeinsame Theaterjahr. Weiter geht es mit Workshop-Tagen im April. PLAY steht für Austausch, Miteinander und neue Impulse.

Mi, 27.11.2024

SAAL JUNGES NTM

BAR-ABEND

Monatlicher Stammtisch auf Franklin

Die Bar im Alten Kino Franklin hat jenseits des Vorstellungsbetriebs geöffnet. Es gibt Aperol Spritz, Bier, Wein, Limonade, Kaffee und vieles mehr. Speisen dürfen wie im Biergarten selbst mitgebracht werden.

Alles kann, nichts muss.

Di, 05.11.2024

ALTES KINO FRANKLIN / THEATERCAFÉ

PORTRAIT



Paul Simon

»In Städten mit Hafen gibt es noch Hoffnung«, zitiert Paul Simon den Musiker Bernd Begemann, als wir bei Schotti's Burger Imbiss auf der Friesenheimer Insel ankommen. Paul ist neues Ensemblemitglied im Schauspiel am NTM und Schotti's ist sein Mannheimer Lieblingsort. Es ist rau hier und gleichzeitig heimlich. Die Stadt liegt im Rücken, die Schnellstraße rauscht vorbei, die Weite ist zum Greifen nahe. »Ich kann an diesem Ort gut nachdenken. Er ist wie eine Kapelle, nur ohne Religion«, sagt Paul. Paul ist häufiger hier, weil seine Probenbühne ganz in der Nähe liegt. Er spielt Schlagzeug und Gitarre in mehreren Projekten und ist ein Riesenfan von New Wave, Post-Punk und melodischem deutschen Punk mit guten Texten. Selbst spielt er nur Musik, die nach vorne geht: »Unter 150 BPM [Beats per Minute] mache ich nichts«. Diese Musik würde gut zu Schotti's passen, findet er und würde hier gern mal ein Konzert geben. Paul stand zum ersten Mal im Schultheater bei Siegfried Staab auf der Bühne, in einem wilden Mix aus Shakespeare-Texten, Monty-Python-Humor, Popsongs und aschebescher Dialekt. Bis heute liebt er Theater, das vieles zu einem großen Spektakel vereint. Vor allem aber liebt er den direkten Kontakt zum Publikum: »»Ah, ihr seid ja wirklich da«, haben mir oft Schüler*innen beschrieben, fast verwundert darüber, dass wir nicht auf unseren Gleisen durch die Inszenierung fahren wie Schausteller*innen in der Geisterbahn, sondern real anwesend sind.« Nach seinem Mannheimer Debüt in »Die Nacht von Lissabon« wird Paul in FX Mayrs Inszenierung von »Der Revisor« zu sehen sein: »Ich freue mich sehr darauf, nach Langem mal wieder eine Komödie zu spielen, weil ich bin ein absoluter Fan von Komik. Slapstick, Klippklapp, finde ich klasse.«

DER REVISOR
Premiere am Sa, 30.11.2024
Altes Kino Franklin

INTERVIEW

AM ENDE TRIUMPHIEREN DIE KINDER

DIE SCHNEEKÖNIGIN (8+) Familienstück nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Eine Koproduktion von JNTM und Schauspiel

Premiere am So, 17.11.2024, um 15.00 Uhr, Altes Kino Franklin

Weitere Familienvorstellungen am 01.12., 15.12. und 29.12.2024, jeweils um 15.00 Uhr

Termine für Schulvorstellungen unter nationaltheater.de

Bei ausgewählten Vorstellungen: mit deutschsprachiger Live-Audio-deskription mit vorheriger Bühnentastführung oder Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache

Nach den erfolgreichen Familienstücken der letzten Jahre bringen das Schauspiel und das Junge NTM wieder gemeinsam ein neues Stück für die ganze Familie auf die Bühne des Alten Kinos Franklin: Hans Christian Andersen's »Die Schneekönigin«. Regisseurin Ulrike Stöck und Dramaturg Christian Holtzhauer über Hans Christian Andersen, die Kraft des Erzählens und ihre persönlichen Erinnerungen an eines der bekanntesten Märchen der Weltliteratur.

Christian Holtzhauer: Ulrike, wann und wo bist du der »Schneekönigin« zum ersten Mal begegnet?

Ulrike Stöck: Auf jeden Fall war es nicht in Halle, wo ich aufgewachsen bin, sondern womöglich in Leipzig oder Berlin. Ich weiß nur noch, dass es in einem Theater war, das eine größere Bühne als unser Theater in Halle hatte.

CH: Also ich habe den Stoff als Kind nie im Theater gesehen, sondern im Fernsehen, wahrscheinlich ein russischer Märchenfilm. Das muss Mitte der 1980er Jahre gewesen sein. Ich erinnere mich nur noch an eine einzige Szene, und zwar an den Eispalast der Schneekönigin. Der war wirklich spektakulär.

US: Ich erinnere mich, wie toll ich diese vielen verschiedenen Mädchen in der »Schneekönigin« fand: Die Hauptfigur ist ein Mädchen, das total cool ist, es gibt das Räubermädchen, das total cool ist, und eine Prinzessin, die eigentlich auch total cool ist. Die vielen sympathischen, klugen, jungen Frauen in diesem Stück – das ist mir sehr hängen geblieben.

CH: Das Räubermädchen liest sich wie das Vorbild für Ronja Räubertochter oder Pippi Langstrumpf. Glaubst Du, dass diese starken Mädchenfiguren der Grund sind, warum gerade dieses Märchen bis heute so erfolgreich ist?

US: Gut möglich. Ich glaube, dass aber auch der russische Autor Jewgeni Schwarz an diesem Erfolg maßgeblich beteiligt war. Dessen Fassung wurde jahrelang rauf und runter gespielt. »Die Schneekönigin« ist ja, wie viele andere Märchen

von Andersen auch, eigentlich ziemlich düster und schräg. Schwarz hat das verworrene Original in ein klares Prinzip von Gut und Böse überführt. Die böse Königin und der böse Kommerzienrat gegen die guten, einfachen Leute, die am Ende gewinnen.

CH: Das ist eigentlich typisch für Andersen's Märchen: Er kam ja selbst aus bitterster Armut und hat sich hochgearbeitet. Im wirklichen Leben hat er sich dem Adel und dem wohlhabenden Bürgertum seiner Zeit angedient, aber in seinen Märchen und Erzählungen liegen seine Sympathien ganz klar bei den »einfachen« Menschen. Die Adelligen werden dagegen oft als lächerlich dargestellt. Denk nur mal an »Des Kaisers neue Kleider«. Und es sind oft die Kinder, die die Wahrheit aussprechen und am Ende triumphieren. Wie in der »Schneekönigin«. Wenn Du beispielsweise die Märchen der Gebrüder Grimm mit denen von Andersen vergleichst – welche gefallen Dir besser?

US: Ich mag eigentlich alle Märchen. Ich hatte als Teenager noch einmal einen schweren Märchen-Schub und habe damals Märchen aus allen Teilen der Welt gelesen. Ich finde interessant, wie in Märchen

versucht wird, auf ganz sinnfällige Weise zu erklären, wie man miteinander umgehen, wie man sich miteinander verhalten soll. Die Märchen der Grimms sind mir aber oft zu abgeschliffen, zu ordentlich, zu aufgeräumt. An Andersen's Geschichten mag ich, dass sie so assoziativ, mitunter auch dunkel und melancholisch sind.

CH: Die Märchen, die wir aus unserer Kindheit kennen, werden ja kaum noch gelesen. Ist es denn gerade eine gute Zeit für Märchen?

US: Naja, es wird ja grundsätzlich kaum noch gelesen, daher ist es wahrscheinlich keine gute Zeit für Märchen. Und gerade deswegen muss man sie wieder lesen. Sie versuchen, in einfachen Bildern von der Komplexität von Menschen und von menschlichen Entscheidungen, Zwängen und Freiheitsansprüchen zu erzählen. Bei den märchenähnlichen Erzählungen, die derzeit so unglaublich populär sind, wie etwa Harry Potter, ist ja das Problem, dass das Böse gar nicht erklärt wird. Es gibt nur das absolut Böse, das besiegt werden muss. Das halte ich nicht für eine gute Erzählung. In Wirklichkeit gibt es doch das absolut Böse gar nicht, es sind doch immer Menschen, die bestimmte Entscheidungen treffen. Ich bin da eher bei Shakespeare oder eben bei den Märchen, die immer versuchen zu zeigen, warum jemand etwas macht, warum jemand böse ist oder wird. Insofern ist der von Andersen inspirierte Disney-Film »Frozen« eine berechtigte Fortsetzung der »Schneekönigin«. Er erzählt davon, wie es wäre, wenn jemand aus Versehen seine Umwelt mit Eis und Schnee überzieht.

CH: Wie kann oder muss man Märchen heute erzählen?

US: Man braucht eine gute Mischung aus nachvollziehbaren



Ulrike Stöck und Christian Holtzhauer im Gespräch über »Die Schneekönigin« (8+) © Christian Kleiner

Figuren und Erzählungen als Struktur. Geschichten erzählen – oder auch Vorlesen – ist ja etwas, was bei Kindern immer funktioniert. Bei Erwachsenen übrigens auch.

CH: Darin ist Andersen ein Meister: Seine Texte sind ja weniger als Literatur, die man im stillen Kämmerlein liest, gedacht, sondern als packendes Erzähltheater. Das wird schon am Beginn der »Schneekönigin« deutlich, wenn es heißt: »Seht, nun fangen wir an.« Oder: »Nun werden wir's hören«. So hat sich Andersen die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer*innen gesichert. Einerseits ist er als Erzähler unglaublich sprunghaft, ohne sich um Stringenz oder Logik Gedanken zu machen, und andererseits holt er sein Publikum immer wieder ab, indem er es direkt anspricht.

US: So werden wir in unserer Inszenierung auch starten: Mit einer Gruppe junger Menschen, die sich die Geschichte der »Schneekönigin« erzählen – und auf einmal sind wir mitten drin im Märchen und der Winterlandschaft, die wir ins Alte Kino Franklin hineinsetzen werden.

ZUM STÜCK:

Eines Tages ist Gerdas bester Freund Kay einfach verschwunden. Im Schlitten der rätselhaften Schneekönigin soll er die Stadt verlassen haben. Ganz allein macht Gerda sich auf die Suche nach Kay. Dabei trifft sie auf eigenartige Gestalten: eine alte Zauberin, eine ziemlich energische Prinzessin, ein wildes Räubermädchen und sprechende Tiere. Als Gerda das Schloss der Schneekönigin endlich erreicht, liegt die schwerste Aufgabe erst noch vor ihr. »Die Schneekönigin« ist eine faszinierende Geschichte über die Kraft der Freundschaft und über den Glauben an sich selbst. In einer eigenen Fassung für das Nationaltheater Mannheim erzählen wir Hans Christian Andersen's berühmtes Märchen neu.

SPIELPLAN

TR türkische Übertitel DE deutsche Übertitel EN englische Übertitel Early Boarding Sprachbuddies keine bzw. wenig Sprache

NOV

FR 01

OPERA

OPAL | 19.00

Ein Konzert für 4 Flügel

Musiksalon // Extra:
Von Walzer bis Walküre auf 352 Tasten

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.00 | TR

Istanbul

Theaterstück mit Musik
von Sezen Aksu

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.30 | KE 19.30

Als die Götter Menschen waren

von Amir Gudarzi | UA
Auftragswerk

SA 02

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 11.30 | KE

Terz & Tönchen (6+ Monate)

Ein klingender Theater-
raum

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
15.00 – 15.30 | KE

Terz & Tönchen (6+ Monate)

Ein klingender Theater-
raum

OPERA

Schlosstheater Schwet-
zingen | 17.00 | DE

Don Giovanni

Dramma giocoso von
Wolfgang Amadeus
Mozart, zum letzten Mal
in dieser Spielzeit

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin/
Theatercafé | 18.00

Die Nacht von Lissabon

nach dem Roman von
Erich Maria Remarque

OPERA

Studio Werkhaus | 20.00

No Room 4 Mis(takes)

Tanzabend der »Illi' luke
dance company«



Am 12. Oktober wurde die Oper am Luisenpark (OPAL) glanzvoll eröffnet. Sie fungiert in den nächsten Jahren als feste Interimsspielstätte für die Sparten Oper und Tanz. © Christian Kleiner

SO 03

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 16.45 | KE

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch
von Hannes Hüttner
und Gerhard Lahr

OPERA

Premiere

OPAL Unteres Foyer
18.00

I got Rhythm, I got Musik, Musik, Musik!

Konzert, Treffpunkt
OPAL-Foyer mit Rafael
Helbig-Kostka

TANZ

NTM Tanz gastiert am
03.11. und 06.11.2024 mit
»Identity« in Heilbronn.

DI 05

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.45

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch
von Hannes Hüttner
und Gerhard Lahr

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin/
Theatercafé | 18.00

Bar-Abend im Alten Kino Franklin

OPERA

Opal Unteres Foyer
18.30

Einführungssoirée mit Probenbesuch: La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

DI 12

JUNGES NTM

Wiederaufnahme
Studio Feuerwache
11.00 – 12.00 | NG

My funny Valentine (10+)

Martin Nachbar | UA

OPERA

OPAL | 19.30 | KE 19.00
DE EN

La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

MI 13

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
9.30 – 10.05 | KE

Insekten (5+)

Eine Koproduktion von
Compagnie toit végétal
und dem Jungen Natio-
naltheater Mannheim

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 12.00 | NG

My funny Valentine (10+)

Martin Nachbar | UA

DO 14

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
9.30 – 10.05 | KE

Insekten (5+)

Eine Koproduktion von
Compagnie toit végétal
und dem Jungen Natio-
naltheater Mannheim

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 12.00 | NG

My funny Valentine (10+)

Martin Nachbar | UA

OPERA

OPAL | 19.30 | KE 19.00
DE EN

La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus | 20.00

Ins kalte Wasser

Demokratie trifft KI –
Eine Reise in die Zu-
kunft

FR 15

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.35 | KE

Insekten (5+)

Eine Koproduktion von
Compagnie toit végétal
und dem Jungen
Nationaltheater Mann-
heim

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
20.00 – 21.30

Jeeps

von Nora Abdel-
Maksoud

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.25 | KE 19.30

Als wäre es gestern gewesen

Lieder zum Gedenken
an Betroffene rechter
und rassistischer Ge-
walt

SCHAUSPIEL

»Mannheim liest ein
Buch« vom 04.11. –
01.12.2024, in Ko-
operation mit dem
Schauspiel des NTM. Im
Rahmen des Stadt-
leseprojekts beteiligt
sich das Schauspiel
auch am bundesweiten
Vorlesestag mit einer
Vorlesestunde.

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

SCHAUSPIEL

Lobby Werkhaus
20.00

Begegnung der Freunde und Förderer des NTM

Eintritt frei

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
10.00 – 10.45 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
18.00 – 19.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

©László Kerezi mit FLUX.1



Deutsche Gebärdensprache Premiere/Wiederaufnahme anschließend Premierenfeier UA Uraufführung KE Kurzeinführung AF Anschlussformat NG Nachgespräch

SO 17

SCHAUSPIEL & JNTM

Premiere

Altes Kino Franklin
15.00

Die Schneekönigin (8+)

Familienstück ab 8 Jah-
ren nach dem Märchen
von Hans Christian
Andersen | eine Kopro-
duktion von JNTM und
Schauspiel

OPERA

OPAL Unteres Foyer
18.00

I got Rhythm, I got Musik, Musik, Musik!

Konzert, Treffpunkt
OPAL-Foyer mit Rafael
Helbig-Kostka

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.50 | KE 19.30

Der Grund. Eine Verschwindung

von Sokolaj|Spreiter | UA

MO 18

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45 | KE

Schaum ich an (2+)

Lara Kaiser | UA

DI 19

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.45 | KE

Schaum ich an (2+)

Lara Kaiser | UA

DO 21

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
18.00 – 19.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

OPERA

Rosengarten Mozartsaal
20.00 | KE 19.15

2. Akademiekonzert

Rizzi Brignoli dirigiert
Tschaikowski und
Schochostakowitsch

OPERA

OPAL Unteres Foyer
14.30

Café Concert

Konzert – Beschwingte
Musik am Nachmittag

OPERA

OPAL Unteres Foyer
18.00

I got Rhythm, I got Musik, Musik, Musik!

Konzert, Treffpunkt
OPAL-Foyer mit Rafael
Helbig-Kostka

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.50 | KE 19.30

Der Grund. Eine Verschwindung

von Sokolaj|Spreiter | UA

MI 20

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
11.00 – 12.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

OPERA

OPAL | 19.30 | KE 19.00
DE EN

La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

SCHAUSPIEL

Lobby Werkhaus
20.00

Begegnung der Freunde und Förderer des NTM

Eintritt frei

DO 21

TANZ

NTM Tanzhaus
19.00 – 20.15

Einführungssoirée: Engelsgrüße

Choreografien von
Albert Galindo und Luis
Tena Torres

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
18.00 – 19.20 | NG

Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Brands/Sistig/Stein-
mair UA

FR 22

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.00 | KE

Die Welt ist rund (2+)

Manuel Moser | UA

OPERA

OPAL Unteres Foyer
19.00

Schwarze Serenade

Musiksalon // Lied:
Thomas Berau singt
über Licht und
Schatten

SO 17

JUNGES NTM

Studio Werkhaus
20.00 – 21.50 | KE 19.30

Die Welt ist rund (2+)

Manuel Moser | UA

MI 20

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.00 | KE

Würfelgeklimper (5+)

Eine musikalische Ver-
suchsanordnung | UA

OPERA

OPAL | 19.30 | KE 19.00
DE EN

La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.00

Jeeps

von Nora Abdel-
Maksoud

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.30

Als die Götter Menschen waren

von Amir Gudarzi | UA
Auftragswerk

SA 23

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.00 | KE

Würfelgeklimper (5+)

Eine musikalische Ver-
suchsanordnung | UA

OPERA

OPAL Unteres Foyer
19.00

Schwarze Serenade

Musiksalon // Lied:
Thomas Berau singt
über Licht und
Schatten

OPERA

OPAL Unteres Foyer
19.00

Schwarze Serenade

Musiksalon // Lied:
Thomas Berau singt
über Licht und
Schatten

OPERA

OPAL Unteres Foyer
18.00

I got Rhythm, I got Musik, Musik, Musik!

Konzert, Treffpunkt
OPAL-Foyer mit Rafael
Helbig-Kostka

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.50 | KE 19.30

Der Grund. Eine Verschwindung

von Sokolaj|Spreiter | UA

MI 20

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 12.00 | KE

Würfelgeklimper (5+)

Eine musikalische Ver-
suchsanordnung | UA

OPERA

OPAL | 19.30 | KE 19.00
DE EN

La traviata

Melodramma von
Giuseppe Verdi

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.45

Die Dreigroschenoper

von Bertold Brecht
(Text) und Kurt Weill
(Musik) unter Mitarbeit
von Elisabeth
Hauptmann

SO 24

OPERA

Opal Unteres Foyer
11.00

Sitzkissenkonzert

Familienkonzert ganz
nah: Flöte trifft Harfe

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 11.30 | KE

Die Welt ist rund (2+)



Am 14. November fällt der Vorhang

Das NTM tanzt.



Heimat auf ihren schönsten Seiten
ubi bene Magazin | Ausgabe November 2024



  [ubibene.de](https://www.ubibene.de)

ubi bene

KARTENTELEFON 0621 1680 150

9

PREMIEREN & WIEDERAUFNAHMEN

Schauspiel

DER REVISOR

Von Nikolai Gogol

Deutsch von Ulrike Zemme

Eine Stadt in heller Panik: Jahre-lang hat man über die Verhältnisse gelebt, jetzt wird der Besuch eines Wirtschaftsprüfers angekündigt. Eilig versucht die städtische Führungsriege die Spuren der Korruption zu vertuschen und den Revisor mit Geldgeschenken wohlwollend zu stimmen. Dabei unterläuft ihr allerdings ein fataler Irrtum und sie hofieren statt des Abgesandten von höchster Stelle einen verschuldeten Hochstapler. »Der Revisor« ist eine furiose Gesellschafts- und Verwechslungskomödie über Korruption und die Macht von Zuschreibungen.

Oper

LA TRAVIATA

Melodrama von Giuseppe Verdi



Kann Liebe alles überwinden?

Giuseppe Verdi zeichnet in »La traviata« das Porträt einer Gesellschaft, die in rauschenden Festen ihr Elend vergisst. Violetta Valéry will ausbrechen, die käufliche Liebe hinter sich lassen und ihr Glück mit Alfredo Germont finden. Doch die Vergangenheit belastet die Liebenden. Regisseurin Luise Kautz erzählt die Geschichte aus der Psychologie der Figuren heraus und beleuchtet, was passiert, wenn Violetta im Angesicht des nahenden Todes den Weg aus der kollektiven Betäubung wählt und sich die Frage stellt, wofür es sich zu leben lohnt.

DER REVISOR
Premiere am
Sa, 30.11.2024
Altes Kino Franklin

LA TRAVIATA
Einführungssoirée
mit Probenbesuch
DI, 05.11.2024
OPAL
Unteres Foyer

Premiere am
Sa, 09.11.2024
OPAL

Schauspiel

QUEER DOC

Sprechstunde mit Hausautor*in
Leonie Lorena Wyss

Im Vorfeld der Uraufführung von Wyss' neuem Stück »Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)« im Januar, geht Wyss in Austausch mit der Mannheimer Stadtgesellschaft über die Themen des sich neu entwickelnden Theaterstücks: Medizin und Queerness sowie das Schreiben selbst. Wie das zusammenhängt? Expert*innen aus der Medizin, dem Aktivismus und der queeren Community zeigen es im Gespräch mit Wyss und dem Publikum. Nach einer erfolgreichen ersten Ausgabe zu Gender und Medizin im September schaut »Queer Doc« im November genauer auf jene Disziplin, die sich auf den weiblich gelesenen Körper spezialisiert hat: die Gynäkologie.

Der Aufenthalt von Hausautor*in Leonie Lorena Wyss wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



ENGELSGRÜSSE
Einführungssoirée
Do, 21.11.2024
NTM Tanzhaus

Premiere am
Do, 28.11.2024
NTM Tanzhaus

Arianna Di Francesco,
Leonardo Cheng,
Jessica Liu, Albert
Galindo, Lorenzo
Angelini, Luis Tena
Torres (von oben links
im Uhrzeigersinn)
haben Engelsgrüße
choreografiert.

TANZ

ENGELSGRÜSSE

Ein mehrteiliger Tanzabend mit Choreografen von Albert Galindo und Luis Tena Torres und vier Miniaturen / Uraufführung

Zwischen Himmel und Erde bewegen sich Albert Galindo und Luis Tena Torres. Das Gefühl, es existiert ein höheres Wesen, das uns begleitet und leitet, ist tröstend. In verschiedenen Szenen lässt Galindo diese Kommunikation in Momenten des Glücks, der Trauer, des Zweifels lebendig werden. Und was passiert nach dem Tod? Tena Torres spürt diesem Weg nach. Die beiden Stü-

cke werden umrahmt von getanzten Engelsgrüßen zu live gespielter Harfenmusik. Kreiert von den vier Kolleg*innen: Lorenzo Angelini, Leonardo Cheng, Arianna Di Francesco und Jessica Liu.

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des
NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts
sowie PHYSIOteam Mannheim GmbH & Co. KG

QUEER DOC
Sprechstunde
mit Hausautor*in
Leonie Lorena Wyss

Di, 26.11.2024
Lobby Werkhaus

BEGNADETE KÖRPER IN GUTEN HÄNDEN

Partner der Sparte Tanz
am Nationaltheater
Mannheim


PHYSIOteam
MANNHEIM

JETZT TERMIN VEREINBAREN
06 21 - 3 80 67 20

Im Facharztzentrum Collinstraße
Collinstr. 11 - 68161 Mannheim
info@physioteam-mannheim.de



Aktion gültig bis 06.01.2025

AB 20 JUT FIT



3 Monate
Kurz-Abo
zum Bestpreis!

WWW.PFITZENMEIER.DE



LOS GEHT'S!
PFITZENMEIER
Fitness since 1978

GENERALSANIERUNG

Ein Blick in die Vergangenheit

Zeitkapsel aus dem Jahr 1954 auf Baustelle des Nationaltheaters entdeckt

Von außen wirkt die zerbeulte Blechkiste eher unscheinbar – aber innen befindet sich ein wahrer Schatz: Bei Bauarbeiten auf der Baustelle am Goetheplatz, nahe des Bunkers, kam eine schwarze Kasse zum Vorschein. Die Aufregung war groß – der Fund von Weltkriegsmunition im vergangenen Jahr noch allzu gut in Erinnerung. Doch schnell kam die Entwarnung: Es handelt sich um eine Zeitkapsel, die seit der Grundsteinlegung des Nationaltheaters am 18. Juni 1954 tief im Erdreich verborgen war. Der Fund ist ein absoluter Glücksfall, da die Kapsel über Jahrzehnte in Vergessenheit geraten war und letztlich nur durch Zufall an dieser Stelle entdeckt wurde.

Doch was genau ist eigentlich eine Zeitkapsel?

Zeitkapseln sind Behälter, die mit Dokumenten, Gegenständen oder Erinnerungsstücken gefüllt werden. Sie werden oft bei besonderen Anlässen, wie Grundsteinlegungen, vergraben, um zukünftigen Generationen Einblicke in die Vergangenheit zu geben. In der nun entdeckten Zeitkapsel befinden sich mehrere Dokumente, die in wir noch für die Öffentlichkeit aufbereitet werden. Unter den Fundstücken befinden sich unter anderem eine Urkunde zur Grundsteinlegung, das Programm der Veranstaltung sowie mehrere Tageszeitungen vom Tag der Grundsteinlegung am 18. Juni 1954. Diese Dokumente geben uns heute einen Eindruck davon, was die Menschen damals bewegte, als der Grundstein für das neue Nationaltheater gelegt wurde.

1954. Wie war das eigentlich?

Mannheim in der Bundesrepublik 1954. Teile der Stadt liegen immer noch in Trümmern. Ein Jahr nach dem Aufstand vom 17. Juni 1953 wird auf den Titelseiten der Tageszeiten die deutsche Einheit beschworen. Wir befinden uns in einem anderen Land; einer vom Krieg gekennzeichnet Stadt, die in Borschüren mit dem Titel »Mannheim baut auf« den Wiederaufbau bewirbt. In der Nacht vom 5. auf den 6. September 1943 wurde auch das Nationaltheater in B3 von einer Fliegerbombe getroffen und brannte vollständig aus. Zwar fand das Theater im Alten Kino Schauburg in der Breiten Straße eine neue Bühne, die jedoch der Bedeutung des Nationaltheaters als ältestes kommunales Theater nicht gerecht werden konnte.

Die Grundsteinlegung des Nationaltheaters am Goetheplatz war daher ein bedeutendes Ereignis, das mehrere tausend Menschen anzog. Damals stand das 175. Jubiläum des Nationaltheaters bevor. Heute, fast 70 Jahre später, nähern wir uns dem 250. Jubiläum. Dies verleiht dem Fund eine besondere Symbolkraft und lädt dazu ein, die Geschichte des Nationaltheaters als kulturelle Institution der Region zu reflektieren.



Wie geht es nun weiter?

Dieser Fund soll nun den Auftakt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der bewegten Geschichte des Nationaltheaters darstellen. In den kommenden Wochen und Monaten wird es weitere Informationen und Einsichten geben, die uns tiefer in die Vergangenheit und die Entwicklung dieses zentralen Kulturorts eintauchen lassen. In diesem Kontext werden wir uns auch darüber Gedanken machen, wie wir mit dem Fund verfahren und am Ende womöglich selbst eine neue Zeitkapsel mit Gegenständen deponieren, die den aktuellen Zeitgeist zum Ausdruck bringen.

Text: DZ

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Bei unserer letzten »Begegnung« in der Spielzeit 2023/24 waren der Bariton Thomas Berau und die Solorepeterin Naomi Schmidt unsere Gäste. Thomas Berau gehört seit 1997 zum Opernensemble des NTM und erfreut seit vielen Jahren das Publikum durch sein breites Repertoire über viele Genres und alle Epochen hinweg. Im Gespräch mit Opernintendant Albrecht Puhlmann erzählt Thomas Berau, dass er schon immer zur Oper wollte, aber auch schon früh ein besonderes Interesse für den Liedgesang entwickelte. Das Spannende beim Lied sei, dass es »nur« mit Stimme, Kopf und Augen »passiert« – eine ganz andere Herausforderung als bei der Oper. Nach seinem Erstengagement in Würzburg erhielt Berau vor 27 Jahren in Mannheim einen Vertrag als lyrischer Bariton, was auch immer noch gilt. Das Publikum weiß natürlich, dass sich sein Repertoire inzwischen stark vergrößert hat und er alle wichtigen Baritonpartien singt.

Eine große Konstante in seiner musikalischen Laufbahn ist seine Gesangslehrerin Charlotte Lehmann, mit der er seit über 40 Jahren zusammenarbeitet und zu der er zweimal im Jahr zur Supervision fährt. Auf die Frage nach seinen am häufigsten gesungenen Partien nennt Thomas Berau die Carmina Burana und den Papageno, als Lieblingspartie den Elias und als Höhepunkte den Wolfram, Kurwenal und Amfortas. Neben diesen klassischen Partien ist Berau aber auch interessiert und offen für spannende neue Musik – sowohl beim Lied als auch in der Oper.

Naomi Schmidt ist seit 2019 am NTM und arbeitet als Solorepeterin intensiv mit den Sänger*innen des Opernensembles zusammen. Darüber hinaus ist sie die musikalische Leiterin des Mannheimer Opernstudios und sie dirigiert auch. Bereits seit ihrem Klavierstudium befasst sie sich ausführlich

mit Liedern und der musikalischen Interpretation von Gedichten. Auch heute ist Naomi Schmidt oft als Liedbegleiterin gefragt. Lachend berichtet sie, dass sie bei aller Liedbegeisterung aber nicht alle Lieder gekannt hat, die Thomas Berau als musikalische Beiträge für die »Begegnung« vorgeschlagen hatte. Diese Auswahl bestand aus Liedern von Mahler, Pfitzner, Berg, Schönberg und Strauss und somit konnten die Besucher*innen auch noch einen eindrucksvollen Liederabend erleben. Anhaltender Applaus für diese informative und künstlerisch beeindruckende »Begegnung«.

Unsere nächste »Begegnung« mit dem Schauspiel findet am 20. November 2024 um 20.00 Uhr in der Lobby Werkhaus statt. Unsere Gäste sind Dominika Hebel und Daniel Krinsky.

Text: Petra Eder

NATIONALTHEATER MANNHEIM

SITZEN SIE EIN ZEICHEN!

Jetzt Stuhlpatschaften in OPAL sichern!

Weitere Informationen, auch zum Abschluss der Patschaften, erhalten Sie an unserer Theaterkasse in O7 18 und auf unserer Webseite.

NTM

Die Patschaft ist als Spende steuerlich absetzbar. Die Einnahmen kommen der Generalsanierung zugute.

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

ZUGABE

Theaterrätzel

Düsteres in der dunklen Jahreszeit. Nachdem in einem Wald ein kleines Mädchen tot aufgefunden wurde, scheint der Täter schnell festzustehen. Aber Kommissar Matthäi hat Zweifel und beschließt, auf eigene Faust weiter zu ermitteln. »Das Versprechen« von Friedrich Dürrenmatt entstand 1958 nach seinem Drehbuch für den Film »Es geschah am helllichten Tag«.

In der Fassung von Regisseur Dominic Friedel und Schauspieler Jacques Malan erzählt der Kommissar Matthäi selbst die Geschichte und nimmt Sie mit in seine Welt zwischen Rationalität und Wahn.

Verpassen Sie nicht die spannende Wiederaufnahme von »Das Versprechen« im Alten Kino Franklin! Lösen Sie das Kreuzworträtsel und finden Sie den Begriff, der das Genre beschreibt, dessen sich Dürrenmatt für seinen Roman bedient!



Lösungswort:

— — — — —

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für die Vorstellung von »Das Versprechen« am 24.11.2024. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 13.11.2024 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.



100 JAHRE NEUE SACHLICHKEIT

Die Ausstellung »Die Neue Sachlichkeit – ein Jahrhundertjubiläum« in der Kunsthalle Mannheim als Ausgangspunkt nehmend, finden vom 1. September 2024 bis zum 9. März 2025 unter dem Programm »Die 1920er-Jahre in Mannheim« zahlreiche Kooperationen mit wichtigen kulturellen Akteuren der Stadt Mannheim statt. Und natürlich ist auch das Nationaltheater mit dabei. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen über Theater, Oper, Filme, Führungen, Vorträge und Symposien bis hin zu Partys.

Es lohnt sich, Samstag, den 8. März 2025, bereits vorzumerken. Denn hier feiert ein ganz besonderer Meilenstein der kulturellen Ära Premiere: In Koproduktion mit dem Opera Ballet Vlaanderen inszeniert die Oper Franz Schrekers zauberhaftes Stück »Der Schmied von Gent«. Auch das Schauspiel trägt zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe bei und präsentiert als Wiederaufnahme den größten Theatererfolg der Weimarer Republik: Bertolt Brechts »Die Dreigroschenoper«.

Gerne möchten wir Sie einladen, mit uns die Wilden Zwanziger zu feiern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.1920er.art und unter www.nationaltheater.de.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 28.10.2024

Herausgeber Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titel Paul Simon

Redaktion Franziska Betz, Anne Britting, Daniel-Joshua Busche, Cordula Demattio, Petra Eder, Eileen Eilert (CvD), Rebecca Fritzsche, Christian Holzhauer, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann, Eszter Orbán, Mareike Nebel, Anna Quisinsky, Susanne Wiedmann, Laura Wagner (ViSdP), Dominic Zerhoch

Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.

Konzeption EilerSkibbeTönsmann
Gestaltung Eva Luippold

Fotos Christian Kleiner, Natalie Grebe
Anzeigen Mareike Nebel, Anna Quisinsky
Druck Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM



Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalisierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

»Der Grund. Eine Verschwindung«: ist Preisträgerwerk des Reinhold Otto Mayer Preises 2023 der Reinhold Otto Mayer Stiftung.

REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG

»Queer Doc. Sprechstunde mit Hausautor*in Leonie Lorena Wyss«: Der Aufenthalt von Hausautor*in Leonie Lorena Wyss wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



»Familienkonzert ganz nah: Flöte trifft Harfe«: Offizieller Hauptsponsor der »Familienkonzerte«:

BW BANK

»PLAY Schultheatertreffen«: Mit freundlicher Unterstützung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)

»Just a Game« und »Engelgrüße«: Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

